



Zwischenmitteilung der FRIWO AG im ersten Halbjahr 2012

(Berichtszeitraum 1. Januar bis 09. Mai 2012 – Zahlen per 31. März 2012)

Kurzportrait der FRIWO

Die im General Standard notierte FRIWO AG mit Sitz in Ostbevern/Westfalen, ist mit ihren Tochterunternehmen ein internationaler Hersteller und Anbieter qualitativ hochwertiger Netz- und Ladegeräte für verschiedene Märkte und Branchen. Die Firmengruppe deckt mit ihren Erzeugnissen ein breites Spektrum von Anwendungen für die Bereiche Haushaltsgeräte, mobile Werkzeuge, IT und Kommunikation, Industrieautomatisierung und Maschinenbau sowie Mess-, Wäge-, Gebäude-, Licht- und Medizintechnik ab. Außerdem bietet FRIWO seinen Kunden ausgereifte Fertigungsdienstleistungen (EMS), von der Gerätemontage bis zur Produktion kompletter Baugruppen.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die deutsche Elektroindustrie startete laut dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) verhalten in das Jahr 2012. Per Ende Februar lag der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten zwar 3,7 Prozent über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums, die Auftragseingänge gingen jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozent leicht zurück.

Das Jahr 2012 hat auch für FRIWO auf niedrigerem Niveau begonnen. Der Konzernumsatz lag um 2,4 Mio. Euro bzw. 9,7 Prozent unter dem Wert im gleichen Vorjahresquartal und auch unter den Erwartungen. Dabei ist jedoch eine hohe Ausgangsbasis zu berücksichtigen, da FRIWO im Vorjahreszeitraum noch um 22,2 Prozent gewachsen war.

Die Auftragseingänge lagen im ersten Quartal 2012 auf dem Niveau des Schlussquartals des Vorjahres.



Nicht zuletzt dank eines anhaltend straffen Kostenmanagements konnte trotz des geringeren Umsatzniveaus ein ausgeglichenes Quartalsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für die ersten drei Monate erzielt werden.

Umsatzentwicklung

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 fakturierte der FRIWO-Konzern einen Umsatz von 22,4 Mio. Euro, dies sind 2,4 Mio. Euro bzw. 9,7 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (24,8 Mio. Euro).

Gründe für die rückläufige Umsatzentwicklung waren Verschiebungen von Lieferterminen, verzögerte Projektentscheidungen bei Kunden sowie schwächere Bestellungen einiger Großkunden im vierten Quartal 2011 und in den ersten Wochen des laufenden Jahres. Dieser Trend setzte sich auch im April 2012 fort.

Bereinigt um Währungsschwankungen hätte der Umsatzrückgang im ersten Quartal bei 2,8 Mio. Euro bzw. 11,4 Prozent gelegen.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des FRIWO-Konzerns war im ersten Quartal 2012 ausgeglichen. Es lag damit 0,3 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Das fortgesetzte strikte Kostenmanagement lieferte einen wichtigen Beitrag, um trotz der geringeren Erlöse ein ausgeglichenes operatives Ergebnis zu erreichen.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) betrug -0,1 Mio. Euro nach positiven 0,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des FRIWO Konzerns per 31. März 2012 erreichte 33,9 Mio. Euro und verringerte sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2011 (36,6 Mio. Euro) um 2,7 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 10,4 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro. Dies ist zum Teil auf eine erhöhte Investitionstätigkeit im ersten Quartal zurückzuführen (1,3 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal). Hiervon entfiel ein großer Teil auf die weitere Erhöhung des Automationsniveaus am Standort Ostbevern.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken von 26,3 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro. Dies ist zum einen durch den Abbau der Vorräte um 1,6 Mio. Euro bedingt; zum anderen ergab sich eine umsatzbedingte Verringerung der Forderungen um 0,8 Mio. Euro.

Die Konzern-Eigenkapitalquote erhöhte sich von 24,9 % zum Stichtag 31. Dezember 2011 auf 26,4 % zum Ende des ersten Quartals 2012 und befindet sich damit weiterhin auf einem soliden Niveau.

Der Konzern weist für die ersten drei Monate 2012 einen negativen operativen Cashflow von 0,9 Mio. Euro aus (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 2,2 Mio. Euro). Der Mittelabfluss konnte durch die Ausweitung der kurzfristigen Bankverschuldung gedeckt werden.

Die liquiden Mittel sanken aufgrund der genannten Investitionstätigkeit von 3,4 Mio. Euro zu Beginn der Berichtsperiode auf 2,2 Mio. Euro zum Ende des ersten Quartals.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2012 waren weltweit 325 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im FRIWO-Konzern beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von drei Personen gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres (322 Personen).

Veränderungen des Personalbestandes fanden im Produktionsbereich der deutschen Gesellschaft statt. Bei der chinesischen Tochtergesellschaft blieb der Personalbestand unverändert.



Ausblick

Trotz eines sehr zurückhaltenden Starts ins Jahr 2012, der nicht den Erwartungen entspricht, sieht der Vorstand nach wie vor die Möglichkeit, im Gesamtjahr an den Umsatz des Vorjahres anzuknüpfen. Dies setzt jedoch eine deutliche Belebung der Nachfrage im zweiten Halbjahr voraus. Um die dafür erforderlichen Auftragseingänge zu erreichen, arbeitet FRIWO intensiv an der Realisierung neuer Projekte mit Bestandskunden wie auch Neukunden.

Unter der Voraussetzung, dass die Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf an Dynamik gewinnt und der Konzernumsatz des Vorjahres mindestens erreicht werden kann, ist für das Gesamtjahr 2012 auch eine stabile Ertragslage möglich.

Ostbevern, im Mai 2012

FRIWO AG

Der Vorstand

Herausgeber:

FRIWO AG, Von-Liebig-Straße 11, D-48346 Ostbevern

Internet: www.friwo-ag.de

WKN 620 110; ISIN DE 0006201106 CEA

Kontakt

Britta Wolff, Tel.: +49 (0) 25 32 - 81 – 118, Fax +49 (0) 25 32 - 81 – 129

E-Mail: wolff@friwo.de



FRIWO auf einen Blick

in Mio. Euro	1-3/2012	1-3/2011
Umsatz	22,4	24,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,0	0,3
EBIT-Umsatzrendite in %	0,1	1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT)	-0,1	0,1
Ergebnis nach Steuern	-0,1	0,1
Aktie		
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,01	0,01
Investitionen	1,3	0,9
	31.03.2012	31.12.2011
Bilanz		
Bilanzsumme	33,9	36,6
Eigenkapital	8,9	9,1
Eigenkapitalquote in %	26,4	24,8
Mitarbeiter (Stichtag)	325	322